

„Bewegung und Sport“ in Kärnten

Viel hat sich im vergangenen Jahr in Bewegung und Sport getan, vieles vielleicht unbemerkt, aber mit dem Ziel, Strukturen und Rahmenbedingungen zu sichern bzw. die neuen Anforderungen an die Unterrichtspraxis umzusetzen.

Damit gemeint sind sowohl die notwendigen legislativen Änderungen für mehr Bewegung und Sport an den Schulen als auch die Formulierung von „Standards“ in unserem Fach sowie von Qualitätskriterien für ganztägige Schulformen.

Diese Maßnahmen führen u.a. zu Veränderungen in den Stundentafeln der Lehrpläne, zur Umstellung des Unterrichts auf Kompetenzorientierung, zur Verfassung von „Kernlehrplänen“ für die Sekundarstufe II, zur Beschreibung der Betreuungsqualität in ganztägigen Schulformen sowie zu Auflagen betreffend die zusätzliche Qualifikation von Personen, die im Bereich Bewegung und Sport Erziehungsaufgaben im Freizeitbetreuungsteil übernehmen.

Im Folgenden sollen einige Arbeitsschwerpunkte aus den o.a. Bereichen exemplarisch dargelegt werden:

KOMPETENZORIENTIERT UNTERRICHTEN: WAS IST NEU ODER ANDERS IM KOMPETENZ-ORIENTIERTEN UNTERRICHT?

Mit der Anfang 2014 veröffentlichten Handreichung für kompetenzorientiertes Lernen und Lehren für das Fach Bewegung und Sport für die Sekundarstufe I und II wurde erstmals in Österreich ein gültiger Katalog an fachspezifischen sportunterrichtlichen Zielen entwickelt (s.a. www.bewegung.ksn.at).

In diesem werden fachspezifische Zielbereiche in den verschiedenen Sportarten sowie fächerübergreifende personale und soziale Kompetenzen an Hand von Deskriptoren näher beschrieben. Diese sollen durch geeignete Lernaufgaben im Fach Bewegung und Sport angebahnt und systematisch entwickelt werden.

Für die unterrichtliche Praxis bedeutet das, dass der Unterricht vom „Ende“ her gedacht werden muss, sich also daran orientiert, was die Schüler/innen am Ende einer Lernphase vorweisen sollen.

Damit rücken die „erbrachten Leistungen“ der Schüler/innen in den Vordergrund und beeinflussen die Planung, Gestaltung und Auswertung des Unterrichts. „Über welche Fähigkeiten, über welches Können und Wissen soll der Schüler/ die Schülerin am Ende verfügen? Und wie und woran kann man das dann erkennen, bzw. nachweisen?“

So muss bei der Planung bereits darüber nachgedacht werden, wie und mit welchen „Praxisbeispielen“ das Unterrichtsvorhaben abgeschlossen werden soll und an Hand welcher Kriterien, der Lernerfolg für Schüler/innen und Lehrer/innen „greifbar“ bzw. „sichtbar“ wird. Dazu werden entsprechende Praxisbeispiele mit „Erfolgskriterien“ benötigt, die derzeit gerade entwickelt und erprobt werden.

Natürlich haben engagierte Lehrkräfte schon bisher über die entsprechende Expertise verfügt und Unterricht in Bewegung und Sport qualitativ gestaltet.





Folgende Merkmale kennzeichnen u.a. einen kompetenzförderlichen Unterricht:

● **Unterrichtsplanung:**

länger- und mittelfristig, Orientierung an Kompetenzen; Verknüpfung von sportspezifischen und fächerübergreifenden Kompetenzen; Ausgangspunkt: Lernstand/Interesse

● **Unterrichtsgestaltung:**

Kognitive Aktivierung; Motivierung; viel Bewegungszeit; Passung der Lernaufgabe zu Kompetenzerwerb; Offenheit für unterschiedliche Lösungswege; Schülerorientierung (aktive und selbstständige Aneignung, Lernhaltung); Differenzierung/Individualisierung; gemeinsam lernen (soziale Interaktion/Einbindung); Transfer auf neue Situationen; Reflektieren/Austauschen

● **Unterrichtsauswertung:**

Lernstanderhebungen/Rückmeldungen zum Lernprozess/Lernfortschritt; Unterschiedliche Verfahren/Instrumente zB Praxisbeispiele, Beobachtungsaufgaben, Arbeitsaufträge, Präsentationen; gemeinsam auswerten (Lehrende und Lernende); Transparenz/Gerechtigkeit

**FACHDIDAKTISCHE WERKSTÄTTE:
KOMPETENZORIENTIERTER
UNTERRICHT IN DER PRAXIS:**

Im Rahmen der Lehrer/innenfortbildung sind im vergangenen Schuljahr neue Wege beschritten worden. Vier Lehrerteams (BG/BRG Lerchenfeldstr.; NMS Kötschach – Mauthen; BG/BRG I. Bachmann; BHAK Wolfsberg) haben sich an ihren Standorten bereit erklärt sich über die „Schulter“ schauen zu lassen. Sie haben versucht, an Hand von prakti-

schen Unterrichtsbeispielen das „Wesentliche“ an dem oben beschriebenen Unterrichtsverständnis herauszuarbeiten.

Es waren vier äußerst spannende Workshops, bei denen vor allem die aktive selbstständige Auseinandersetzung der Schüler/innen mit unterschiedlichen Aufgabenstellungen und Lösungsmöglichkeiten im Vordergrund standen. War es das Praxisbeispiel Werfen und Zielen/Basketball, das Modell Turn10 mit Bewertungs- und Präsentationsvarianten, der Bereich Bodenturnen mit Gestaltungsaufgaben, das Beispiel Rollenverhalten im Sport oder das eigenständige Aufwärmen, das Hinterfragen des eigenen Tuns und das Aufzeigen von einfachen Möglichkeiten der Bewertung von Fertigkeiten bzw. von Teambildung, all das gab wertvolle Einblicke und regte zu einer intensiven Fachdiskussion an.

Im nächsten Schuljahr werden diese erfolgreichen „Werkstätten“ weiter geführt, es ist ein MUSS für jeden Lehrer einmal dabei zu sein.

Ein herzliches Dankeschön für diese hervorragende Arbeit geht an das gesamte Team (Eva Gatti, Livia Winkler, Andre Waczaunek, Birgit Lerchner, Silvia Trippolt – Offner, Walter Richter, Gernot Nussbauer, Hans-Peter. Sorschag; Hannes Wolf, Gerti Krapesch).

**ORIENTIERUNG AN LERN-
ERGEBNISSEN – LEHRPLÄNE
SCHAFFEN VERBINDLICHKEIT:**

Die Arbeit an den neuen Fahlehrplänen für die Sekundarstufe II schreitet voran, die Lehrpläne für den AHS und BMHS Bereich sind als Entwürfe fertig und sollen im nächsten Schuljahr in der Praxis erprobt werden. Auf Grundlage der bundesweiten



NMS Kötschach

Vorgaben werden in den Bereichen Bewegungsgrundlagen, sportpraktisches Können und Wissen, selbstständig Handeln und Persönlichkeitsbildung, Kompetenzen aus dem vorliegenden Katalog pro Semester definiert.

Die dort formulierten „Standards“ bzw. Lernerwartungen sind im Unterricht im jeweiligen Semester zu erarbeiten und erhalten einen verbindlichen Charakter. Sie werden somit zu einem wichtigen Baustein im neuen Gesamtkonzept.

„JEDEN TAG BEWEGUNG“ – AUSBAU VON BEWEGUNG UND SPORT IN DER SCHULE:

Im Rahmen des Ausbaus von ganztägigen Schulformen haben Angebote im Bereich Bewegung und Sport einen fixen Stellenwert.

Folgende Punkte wurden bei dem von der Regierung und der BSO vereinbarten „10 Punkte Programms“ bereits in Angriff genommen und bildungspolitisch umgesetzt:

- Verankerung von Bewegung und Sport als wichtiges allgemeines Bildungsziel der Schule:
In der Beschreibung der Aufgabe der österreichischen Schule wurde im SchOG § 2 verankert: „...die jungen Menschen sollen ... zu einer sportlichen aktiven Lebensweise geführt werden“.
- Breites Angebot für Schüler/innen:
„Im Freizeitteil von ganztägigen Schulformen

sind kreative, künstlerische, musische und sportliche Begabungen zu fördern“. (SchOG, § 6 (4a)

- Tägliche Bewegungseinheit:
„Im Freizeitteil sind unter Hinzuziehung der Wochenstunden im Pflichtgegenstand fünf Bewegungseinheiten pro Woche vorzusehen“. (SchOG, § 6 (4a)
- Hohe Qualifikation von Betreuungspersonen:
„Freizeit kann durch Lehrer, Erzieher, Freizeitpädagogen oder Personen mit anderer durch Verordnung festzulegender befähigender Qualifikation für die Aufgaben der Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulformen besorgt werden“. (SchOG § 8 lit.j)
Verordnung regelt notwendige Zusatzqualifikationen für Instruktoren und Trainer bzw. Anrechnung auf den Hochschullehrgang Freizeitpädagogik
- Neue Zusammenarbeit Schule – Verein:
Beaufsichtigung von Schülern in der Schule, bei Schulveranstaltungen und schulbezogenen Veranstaltungen kann auch durch andere geeignete Personen als durch Lehrer, Erzieher, Freizeitpädagogen erfolgen (zB qualifizierte Personen aus dem Bereich Sport, Musik..), diese werden funktionell als Bundesorgane tätig. (SchUG § 44a)
Zum Zweck einer sportlichen Lebensweise der Schüler können im Rahmen von schulautonomen Lehrplanbestimmungen bzw. schulautonomer Maßnahmen Kooperationen mit anderen Schu-

len oder außerschulischen Einrichtungen eingegangen werden (SchUG § 65a Abs.1).

- Mindestmaß an Bewegungs- und Sportstunden: Eine Änderung in den Lehrplanverordnungen passt in den schulautonomen Lehrplanregelungen das Stundenausmaß für die Untergrenzen in der Volksschule und in der neuen Mittelschule sowie der Polytechnischen Schule den jeweiligen subsidiären Stundentafeln an: VS 10 Stunden (1.-4.Klasse), NMS 13-19 Stunden (5.-8.Schulstufe), PTS 2 und ASO (BGBL.II Nr.174.VO vom 29.6.2015) und AHS G/RG/ musisch (BGBL.II Nr. 175.VO vom 29.6.2015).
- Qualitätssicherung in ganztägigen Schulformen: Aufgaben und Ziele des Betreuungsteils (Lern- und Freizeit) sind in einem pädagogischen Konzept standortbezogen festzulegen und in das, alle Schulen umfassende, Qualitätsmanagement einzubeziehen (Bundes Schulaufsichtsgesetz §18 Abs. 1, Abs. 2Z 1).

REIFEPRÜFUNG MIT BRAVOUR BESTANDEN:

Mit großem Eifer, mit guter Vorbereitung und mit großem Einsatz aller Beteiligten haben haben die Schüler/innen der Sportklasse in diesem Schuljahr im Sportrealgymnasium Klagenfurt, Lerchenfeldstraße, die Reifeprüfung mit den „neuen“ Prüfungsformaten gemeistert. Dabei schafften sie nicht nur die praktische Vorprüfung, sondern zeigten auch ihr Können im Verfassen und in der Präsentation der vorwissenschaftlichen Arbeit.

Spannende Themen wie z.B. „Spielplätze und ihre Funktion am Beispiel Klagenfurt“ (von Frau Julia Hierl) oder das Thema „Grenzerfahrungen im Sport“ (Frau Anna-Maria Kopr), eine Untersuchung über „Ängste im Gerätturnen“ (Herr Max Steinwender) oder „Botulimumtoxin“ (Herr Ario Parak) beeindruckten die Kommission.

Der Vollständigkeit halber sei noch erwähnt, dass alle Kandidat/innen der achten Sportklasse ihre Reifeprüfung auf Anhieb eindrucksvoll bestanden haben.

Herzliche Gratulation!



SCHULSPORT IN DER ÖFFENTLICHKEIT:

Viele Initiativen und Ideen zu mehr Bewegung und Sport werden erfreulicherweise an den Schulstandorten selbst gesetzt. Nur ein kleiner Ausschnitt davon kann jedes Jahr im Schulsportbericht gezeigt werden. Ein herzliches Dankeschön aber allen, die immer wieder auch Ausschnitte aus ihrer Arbeit in anderen Medien veröffentlichen.

Es sei auch erwähnt, dass das ORF Sportmagazin „SCHULE – BEWEGT“ sich in den letzten drei Jahren in über 50 Sendungen sehr bemüht hat, die unterschiedlichsten Sportarten, Projekte und Ideen von Schüler/innen und Lehrer/innen vorzustellen.

Jeweils am Donnerstag in einem vierzehntägigen Rhythmus in ORF Sport+ werden diese Leistungen eingefangen und sehr eindrucksvoll gezeigt. Wer auch einen Beitrag in diesem Feature präsentieren möchte, ist herzlich eingeladen, mit dem ORF unter gabriela.jahn@orf.at, Kontakt aufzunehmen.

Rebecca Stanz
mit Prüferin Mag.
Gatti und Max
Steinwender

SCHULSPORT
KÄRNTEN

LANDES
SCHUL
RAT
KÄRNTEN

BF
BM



Schulsportgütesiegel –

eine Maßnahme der Qualitätssicherung von Bewegung und Sport



Prov. Leiter der S-NMS Villach, Michael Eder mit Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek

Das Bundesministerium für Bildung und Frauen



hat es sich im Schuljahr 2014/15

zum Ziel gesetzt, besonders

bewegungsfreundliche Schulen

mit einem Schulsportgüte-

siegel in Gold, Silber und

Bronze auszuzeichnen.

Die Gültigkeit der verliehenen Schulsportgüteurkunde ist auf 4 Jahre vorgesehen und die Verleihung wird im jeweiligen Bundesland vorgenommen. Drei Schulen pro Bundesland wurden in diesem Jahr nach Wien eingeladen und konnten die Auszeichnung aus den Händen von BM Gabriele Heinisch-Hosek in Empfang nehmen

Im Bundesland Kärnten wurden folgende Schulen für das Schuljahr 2013/14 ausgezeichnet:

KATEGORIE VOLKSSCHULE:

- VS Weißenstein (Gold)
- VS 8 Völkermarkt/Tainach (Silber)
- VS St.Michael/Lavanttal (Silber)
- VS Sittersdorf (Silber)
- VS Baldramsdorf (Bronze)
- VS Rattendorf (Bronze)

KATEGORIE NMS/PTS:

- S-NMS 2 Klagenfurt (Gold)
- S-NMS 2 Villach/Lind (Gold)
- S-NMS Radenthein (Gold)

KATEGORIE AHS:

- BG/BRG I. Bachmann, Klagenfurt (Silber)

KATEGORIE BMHS:

- BHAK Wolfsberg (Gold)

Schulsport Gütesiegel



Bewerbungen für das Jahr 2014/15 sind bis
31. Oktober 2015
unter www.schulsportinfo.at möglich.

Forum Zukunft Schulsport



Unter der fachkundigen Moderation von Herrn Dir. Rudolf Funk/Sportamt der Stadt Villach und dem ARGE Leiter APS und Schulsportkoordinator Christian Gfrerer versammelten sich am 24. und 25.11.2015 im Bundessport- und Freizeitzentrum Faak engagierte Kolleginnen und Kollegen, die im Bereich Schulsport entweder als ARGE Leiter/in oder als Landesreferent/in für eine Sportart zuständig sind, um Ideen und Wünsche zum Thema Bewegung und Sport/Schulsport einzubringen und über aktuelle Themen zu diskutieren.



Herr Funk verstand es, einfühlsam, wichtige Punkte wie z.B. die Qualitätssicherung im Unterricht und von Schulsportwettkämpfen herauszuarbeiten und persönliche Erwartungen und Ziele für die Zukunft des Schulsports in Diskussion und zu Papier zu bringen.

Besonders betont wurde von den Teilnehmer/innen die Bedeutung der Schulsportwettkämpfe auf „Bezirksebene“, die das wichtigste Bindeglied zu den Schülerinnen und Schülern darstellt. Diese Bewerbe „vor Ort“ sollen möglichst viele Kinder ansprechen und für mehr Bewegung begeistern. Daher soll vor allem diese Ebene der Schulsportwettkämpfe in Zukunft durch besonderes Augen-



Interessante Diskussionen wurden über die Zukunft des Schulsport im BSFZ Faak am See geführt





Landessport-
direktor Mag.
Arno Arthofer und
FI Mag. Renate
Macher-Meyen-
burg ehrten
verdientvolle
Referenten

merk auf die Durchführung, Gestaltung, Finanzierungsanschub und Öffentlichkeitsarbeit noch mehr aufgewertet werden.

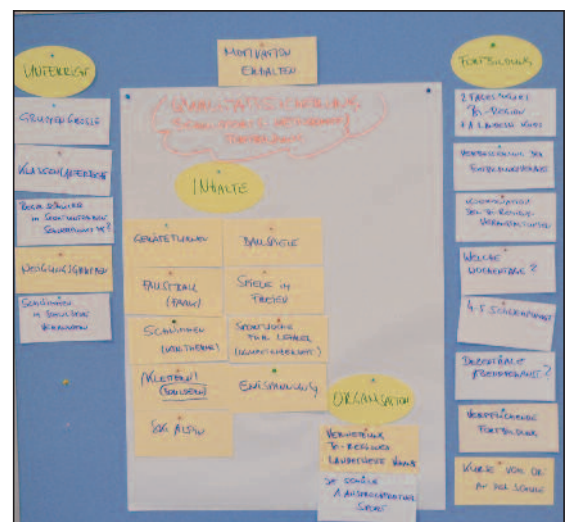
Zum Abschluss wurde auch an einer „To Do“-Liste gearbeitet, die vor allem die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Kommunikation umfasste. Als erste Maßnahmen wurden Gespräche mit der zuständigen Schulaufsicht in den neuen Bil-

dungsregionen zusammen mit den Bezirksverantwortlichen in der BAG/LAG geplant und in allen Bildungsregionen geführt, wobei vor allem Punkte wie stärkere Vernetzung der Lehrerschaft an den Schulen, Qualitätssicherung im Unterricht („Hot Spots“), Qualifikation von Lehrkräften und die Notwendigkeit von Konzepten zu mehr Bewegung und Sport im Freizeitbereich von ganztägigen Schulformen angesprochen wurden.

Ein durchaus erfolgreiches Seminar, das von Wertschätzung und Motivation geprägt war und im Besuch vom neuen Landessportdirektor Mag. Arno Arthofer seinen Höhepunkt fand. Aufmerksam hörte er den Gesprächen zu und konnte konkrete Ziele und Anliegen für seine Arbeit im Bereich Kärnten Sport Koordination mitnehmen.

Für ihre engagierte und verdienstvolle Arbeit wurden die langjährigen BAG/LAG und Landesreferent/innen mit einer Urkunde ausgezeichnet. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten für die konstruktive Veranstaltung.

Forum Schulsport: BSFZ 24./25.11.2014	
Qualitätssicherung	„To Do“
- Motivation - Wertschätzung - Vernetzung/Treffen - Öffentlichkeitsarbeit - Organisation/Wünsche - Bezirke als Org.einheit - Finanzierung/Basis „Hot Spots“ im Unterricht - Qualifikation der L. - Sport in ganztägigen Schulformen	- Gespräch mit Lsportdir. - Gespräche in allen Bildungsregionen mit Schulaufsicht/BAG/LAG - Vernetzungen vereinbaren - Qualität einfordern - Unterstützung - Administration, Organisation, Finanzen



Schulsport Arbeitstagung 2015



LAND KÄRNTEN



Am 26.6.2015 fanden sich die Landes- und Bezirks – ARGE Leiter/innen und Spartenreferent/innen zu der alljährlichen Planungssitzung in der Sporthalle St. Martin in Villach ein, um Rückschau über ein äußerst erfolgreiches Schulsportjahr zu halten.

Dabei wurde dem langjährigen Spartenreferenten und Pionier im Bereich Beach Volleyball und Volleyball Boys, OstR Prof. Mag. Andreas Burgstaller, für seine äußerst engagierte Arbeit gedankt und eine kleine Erinnerung an den Kärntner Schulsport überreicht.

Er versprach, weiterhin auch im „Unruhestand“ im „Hintergrund“ für die Jugend tätig zu sein, und hat sein offizielles „Amt“ in die Hände seiner Tochter In, gelegt.

Vielen Dank für die viele Arbeit und deine Unterstützung, du hast mit deiner Frau viele Kinder und Jugendliche zum Sport gebracht und begeistert.

Neben einem kurzen Bericht über aktuelle Themen und Schwerpunkte wurde die Gesamtplanung der Schulsportwettkämpfe und breitensportlichen Aktionen abgestimmt und für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Ein herzliches Dankeschön auch an die Stadt Villach, die die ARGE herzlich willkommen hieß.



FI Mag. Renate Macher-Meyenburg mit OstR Prof. Mag. Andreas Burgstaller



Die „tägliche Turnstunde“: „Alle sind dabei“

Ein „Good Practice“ Projekt an der Volksschule 9 und 10 in Klagenfurt

Im Schuljahr 2013/14 startete die VS 9 als erste Schule Klagenfurts mit dem Projekt „Die tägliche Turnstunde“. Seitdem werden die Kinder und wir Lehrerinnen der 2.d Integrationsklasse tatkräftig von der Dipl. Sportlehrerin Ute Kogler (Sportunion Kärnten) unterstützt.

„In erster Linie war uns wichtig, dass die Kinder die wichtigsten Grundfertigkeiten erlernen und Erfahrungen im Bereich Körperbewusstsein und Sozialverhalten sammeln“, erläuterte Frau Sertschnigg.

Auch im zweiten Projektjahr gestalteten wir die Turnstunden bewegungsintensiv und vielseitig. Jedes Kind leistet etwas, ist mit Ernst bei der Sache. Alle strengen sich an, fordern sich selbst, je nach individuellem Leistungsvermögen und gewinnen an Selbstbewusstsein in ihrer Gruppe oder im Team. Leistung im Sinn von „sich mit anderen vergleichen zu wollen“, ist vorerst weniger bedeutend

und kommt, wenn die Kinder motiviert sind und sich mit Freude bewegen, von selbst.

Vor allem die Schwerpunkte Motopädagogik, Erleben und Wagen, Spielen, Wahrnehmen und Gestalten hatten in diesem Schuljahr einen hohen Stellenwert.

Durch das Angebot verschiedener Bewegungsstationen konnten die Kinder ihre individuellen Bewegungsbedürfnisse ausleben. Eine gute Organisation dieser Stationen stellte einen hohen Beschäftigungsgrad sicher.

Zu unserer großen Freude konnten wir in diesem Jahr die Kleinklasse (Inklusionsklasse) der VS 10 für unser Projekt gewinnen.

Die Bewegungseinheiten wurden so abgestimmt, dass alle Kinder auch mit unterschiedlichen Voraussetzungen Erfolgserlebnisse erfahren konnten. Im Laufe der Zeit entstand ein großes, gegenseitiges Vertrauen. Die Kinder haben voneinander viel gelernt, Freundschaften wurden geknüpft, Berührungsängste abgebaut. In den gemeinsamen Bewegungsstunden lernten die Kinder neben Spaß und Freude an der Bewegung auch Toleranz und die Fähigkeit, sich gegenseitig zu stärken und einander zu helfen.

Wie dies in der Praxis funktioniert und was sie alles gelernt haben, zeigten die Kinder voll Stolz, ihren Eltern am 18. Juni 2015, in einer liebevoll und umsichtig gestalteten Präsentation im Turnsaal. Ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten!

PROJEKT-TEAM:

Andrea Sertschnigg
Claudia Hajek
Ute Kogler
(Sportunion Klagenfurt)
Gerda Puggl
VS 10
VD Marianne Ladewig VS 9

VS 9



G'sunde Lebenswelt Schule – 13 Schulen ausgezeichnet



Bewegen statt sitzen, gesunde Jause statt Fast-food-Pause: 13 Kärntner Schulen mit rund 1.700 Schüler/innen haben auf ihrem Weg zur „G'sunden Lebenswelt Schule“ in den letzten beiden Jahren mit Unterstützung der Kärntner Gebietskrankenkasse nachhaltige Projekte zur Gesundheitsförderung umgesetzt. Dabei setzten sich die Schüler/innen gemeinsam mit den Lehrkräften und den Expert/innen der KGKK-Service Stelle Schule in unterschiedlichen Projekten mit Gesundheitsthemen wie gesunde Ernährung, Bewegung, Lärmverminderung, Zahngesundheit, Suchtprävention und psychosoziale Gesundheit auseinander.

Dazu fand am 18. Juni 2015 eine Abschlussveranstaltung im Klagenfurter Messezentrum statt, bei der auch Kärntens Gesundheitsreferentin LHStv. Beate Prettner und Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger vor Ort waren und sich begeistert über das gesunde Engagement der teilnehmenden Schulen zeigten. Als Anerkennung für das Gesundheitsengagement zeichnete die Kärntner Gebietskrankenkasse die Schulen mit einer Urkunde aus und belohnte die Schüler/innen mit einer Abschlussüberraschung und einem Gesundheitsquiz.

Rund 450 Schüler/innen zwischen 6 und 18 Jahren der 13 Schulen stellten ihre Gesundheitsaktivitäten und -projekte kreativ vor. Es wurde gesungen, gedichtet, gezeichnet und getanzt. Von Line Dance bis zu Gesundheits-Sketches und Bewegungsliedern war die Palette der Präsentationen bunt und vielfältig. „Gesundheitsförderung ist dann sinnvoll und nachhaltig, wenn sie dort passiert, wo sie die Menschen in ihrem Alltagsverhalten erreicht. Für unsere Schülerinnen und Schüler ist also nichts naheliegender, als die eigene Schule zur gesunden Lebenswelt zu machen, denn hier verbringen sie einen Großteil ihrer Zeit und können gleich selbst Lehrmeister/innen werden, indem sie das erworbene Wissen und Können zu Hause an Bekannte, Verwandte, Freunde und Eltern weitergeben“, gratulierte Prettner zu den erfolgreichen Projektabschlüssen.

Über die Urkunde „G'sunde Lebenswelt Schule“ freuten sich für die Jahre 2013 bis 2015 neun Volks-



schulen, zwei Neue Mittelschulen, eine Landwirtschaftliche Fachschule und eine Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule:

- BHAK/BHAS Völkermarkt
- NMS Althofen
- NMS 2 Spittal
- GBFS und GBBS Ehrental
- Volksschule Friesach
- Volksschule 1 Klagenfurt
- Volksschule Klein St. Paul
- Volksschule Köstenberg
- Volksschule St. Leonhard bei Siebenbrunn
- Volksschule Ost Spittal
- Volksschule St. Kanzian
- Volksschule St. Martin bei Feldkirchen
- Volksschule 11 Maria Gail

GKK SERVICESTELLE SCHULE:

Informationen unter: Tel. 050 58552124, 2123 oder 4810 E-Mail: schule@kgkk.at

KGKK-Direktor Dr. Josef Löberbauer, KGKK-Obmann Georg Steiner, MBA, Gesundheitsreferentin Dr.in Beate Prettner, Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger freuten sich mit Lena Scharzl (Gartenbaufachschule Ehrental), Hanna Sturm (Volksschule St. Kanzian) und Fabian Teppan (Volksschule Köstenberg)



Erfolg der BHAK Völkermarkt beim 12. Gesundheitspreis

Zum zwölften Mal wurden heuer die Gesundheitspreise des Landes Kärnten vergeben. Mit dem Gesundheitspreis des Landes Kärnten sollen vor allem die Leistungen und das Engagement bei der Umsetzung gesundheitsfördernder Maßnahmen gewürdigt und honoriert werden. Der Gesundheitspreis wird in den drei Kategorien „Allgemeine Gemeindeprojekte“, „Gesunde Schule“ und „Gesunder Kindergarten“ vergeben. In der Kategorie „Gesunde Schule“ konnte das Projekt „Gesund?! – Gönn' ich mir!“ von der Praxis-HAK Völkermarkt den ersten Platz erlangen. Projektleiterin Mag. Rosemarie Puff und Direktorin Mag. Michaela Graßler konnten aus den Händen von Gesundheitsreferentin und LHStv. Dr. Beate Prettner im Beisein des Amtsführenden Präsidenten des Landesschulrates Rudolf Altersberger die „Isis Noreia-Statuette“, eine Siegerurkunde und einen Gewinnerscheck entgegennehmen.

Überzeugen konnte das Projekt vor allem durch seine Nachhaltigkeit, wurden doch neun Schülerinnen und Schüler der Schule als Peer-Coaches für Vital4Brain ausgebildet und tragen nun die Idee von in den Unterricht integrierten Bewegungseinheiten in alle Jahrgänge und Klassen weiter. Ebenso wurden das große Engagement und die Zusammenarbeit mit unserer Schulärztin, unseren Schulsozialarbeiterinnen, dem Präventionsbeauftragten der Polizei Völkermarkt, dem Schulgesund-

heitsteam und der GKK Kärnten von der Jury gewürdigt.

„Dem großen Engagement von Kollegin Mag. Rosemarie Puff und ihren Schülerinnen und Schülern ist es zu verdanken,

dass wir diesen begehrten Preis mit nach Völkermarkt in unsere Schule nehmen durften. Diese Auszeichnung beweist, dass uns in unserer Wirtschaftsakademie die Gesundheit unserer Schülerinnen und Schüler sehr am Herzen liegt“, freut sich Direktorin Graßler.

Dieser Erfolg soll Ansporn für alle am Schulleben Beteiligten sein, auch künftig Schulprojekte, die das Gesundheitsbewusstsein der anvertrauten Jugendlichen forcieren, durchzuführen.



V.l.n.r.:
FS Ehrental
VS St. Kanzian
BHAK
Völkermarkt



Kinder gesund bewegen



Das gemeinsame Projekt der drei Dachverbände weiterhin auf Erfolgskurs in Kärnten

KINDER GESUND BEWEGEN.

kindergesundbewegen.at

eine Initiative des Sportministers

KIGEBE

Bereits seit dem Schuljahr 2009/2010 findet „Kinder gesund bewegen“ – die bundesweite Bewegungsinitiative des Sportministeriums in Zusammenarbeit mit „Fit Sport Austria“ und den drei Breitensportverbänden ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION in den Volksschulen statt.

„Kinder gesund bewegen“ ermöglicht es Schulen, kostenlos Bewegungsmaßnahmen zu konsumieren. In Kärnten nutzt ein Großteil der Volksschulen dieses Angebot und profitiert von den vielfältigen und abwechslungsreichen Bewegungsideen.

Es wurde darauf Wert gelegt nicht nur die Kinder zu bewegen, sondern auch Eltern für das Thema Bewegung zu sensibilisieren und PädagogInnen neuen Ideen und Anregungen für einen bewegten Schulalltag mitzugeben.

Im nächsten Schuljahr 2015/2016 besteht wieder für alle Schulen die Chance, bei diesem tollen Projekt mitzumachen. Ob Bewegungseinheiten, Bewegungsfeste, Elternabende oder PädagogInnenschulungen – alles ist wieder möglich. Seit dem Schuljahr 2014/2015 wurden auch die Projektmittel erhöht und somit können pro Klasse grundsätzlich 15 Einheiten in Anspruch genommen werden. Anmeldung und weitere Infos gibt es direkt bei den Landeskoordinatoren oder unter www.kindergesundbewegen.at

Zusätzlich gibt es neben dem bekannten Schulsportservice auch über die Sportdachverbände Möglichkeiten, noch mehr Bewegung in die Schulen zu bringen. Die Erfolgsprojekte Aktiv gesund mit Hopsi Hopper (ASKÖ), UGOTCHI (SPORTUNION) und Fit und Fertig (ASVÖ) laden zum Mitmachen, Bewegen und gesund bleiben im Volksschulalter ein.

AKTIV GESUND MIT HOPSI HOPPER

Seit 1994 gibt es Hopsi Hopper – den ASKÖ-Fit-Frosch. Sein bundesweiter Erfahrungsschatz in der bewegungsorientierten Gesundheitsförderung ist daher einzigartig. Hopsi Hoppers Bewegungsangebote in Sportverein, Kindergarten und Volksschule sind erprobt. Das „Hopsi Hopper-OK“ bürgt für kindgemäßes, spielerisches und vielfältiges Bewegen. Alle Kinder sollen lachen und zu mehr

Bewegung finden. Talente werden nicht gesucht! Hopsi Hoppers Angebote sollen besonders dazu dienen, ein dauerhaftes Netz von „Bewegungsförderern“ zu knüpfen. Info unter: www.hopsihopper.at · Partner: ASKÖ Kärnten

UGOTCHI:

UGOTCHI, das gelbe Küken, motiviert schon seit Jahren Kinder auf spielerische Weise zu mehr Bewegung und einem gesünderen Lebensstil (UGOTCHI Punkten mit Klasse). Viele Kinder haben eine enge, emotionale Verbindung zu diesem Maskottchen aufgebaut. Die vielfältigen Spiel-, Sport- und actionreichen Angebote bieten die ideale Möglichkeit mehr Bewegung in das Leben der Kinder zu integrieren. Mit den lokalen SPORTUNION Vereinen gewinnt jede Institution einen Partner, der auch längerfristig als kompetente Ansprechstelle für Sport und Bewegung zur Verfügung steht. Info unter: www.ugotchi.at
Ansprechpartner: Sportunion Kärnten

FIT UND FERTIG

Fit und Fertig hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche mit der neuen Sportart Sport Stacking bekannt zu machen, Freude an Bewegung zu vermitteln und – gleichsam als Einstieg – das Interesse an weiteren sportlichen Angeboten des Dachverbandes zu wecken. Die SchülerInnen sollen Spaß an Spiel und Bewegung finden und gleichzeitig Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit schulen.
Ansprechpartner: ASVÖ Kärnten

AUS- UND FORTBILDUNGEN

Auch im Aus- und Fortbildungsbereich bieten „Fit Sport Austria“ und die drei Dachverbände ein umfangreiches Angebot, das auch für PädagogInnen jeglicher Schulstufe geeignet ist. Der „Fit für Österreich“ Kongress vom 16.-18.10.2015 in Saalfelden ist bereits unter PädagogInnen sehr beliebt. (Programm unter www.fitfueroesterreich.at)

ASKÖ : www.askoe-kaernten.at

ASVÖ: Richtig Fit www.asvoe.at

SPORTUNION: SPORTUNION Akademie
www.sportunion-akademie.at

ASKÖ

ASVÖ
Kärnten



SPORT
union
KÄRNTEN

ASKÖ Kärnten

Mag. Michael

Kremer

Rosenegger-

straße 19

9020 Klagenfurt

0664/545 18 49

michael.

[kremer@askoe-](mailto:kremer@askoe-kaernten.at)

[kaernten.at](mailto:kremer@askoe-kaernten.at)

ASVÖ Kärnten

Mag. Simone

Kühn

Schleppel Platz

5/2/3

9020 Klagenfurt

0664/284 84 02

[simone.kuehn@](mailto:simone.kuehn@asvoe-kaernten.at)

[asvoe-kaernten.at](mailto:simone.kuehn@asvoe-kaernten.at)

Sportunion

Kärnten

Mag(FH) Eva-

Maria Britzmann

Wilsonstraße 25

9020 Klagenfurt

0676/845 558

830

[eva.britzmann@](mailto:eva.britzmann@sportunion-kaernten.at)

[sportunion-kaern-](mailto:eva.britzmann@sportunion-kaernten.at)

[ten.at](mailto:eva.britzmann@sportunion-kaernten.at)



„Radfahren und Schule“ – BIKE TO SCHOOL



Schülerbefragung zur Mobilität am Schulweg im Zuge des Radgipfels 2015 in Klagenfurt

Das Projekt wurde unterstützt u.a. durch das Land Kärnten Abt.9, den Landesrat für Kärnten, die Stadt Klagenfurt und die Radlobby Kärnten. Ein herzliches Dankeschön an alle Lehrkräfte und Schulleitungen, die an diesem interessanten Projekt aktiv mitgearbeitet haben.

PROJEKT-TEAM:

DI Beatrice Bednar
Paco Wrolich
Christian Hassler
DI Günther Hölzl,
Renate Macher-Meyenburg/
LSR Kärnten

ZIEL DIESES PROJEKTS war es, im Vorfeld des Radgipfels 2015 das Fahrradfahren der Schülerinnen und Schüler in Klagenfurt näher zu beleuchten. Dabei sollten an bestimmten Schulstandorten (BG/BRG Lerchenfeldstr., BG/ORG St. Ursula, BAKIP, HTL Mössingerstr.) Gewohnheiten und Probleme in puncto Radfahren auf dem Schulweg in Klagenfurt erforscht und Gründe, wieso Schüler/innen das Rad als Fortbewegungsmittel zur Schule verwenden oder nicht, aufgezeigt werden. Mittels eines Fragebogens, der analog als auch online zur Verfügung stand, wurden dazu aussagekräftige Daten in Bezug auf die Fahrradmobilität von Schüler/innen erhoben und folgende Ergebnisse erzielt:

VERKEHRSMITTELWAHL FÜR DEN SCHULWEG:

Hier dominiert der Bus (61%), gefolgt von privatem PKW (24%). Vor allem kurze Schulwege werden zu Fuß zurückgelegt. Mit dem Fahrrad kommen nur 3-5% der befragten Schüler/innen zur Schule. Die Nutzung des Fahrrades als Fortbewegungsmittel im Alltag ist bei den Schüler/innen demnach noch geringer als allgemein in Kärnten (6%).

FAHRRADNUTZUNG IN DER FREIZEIT:

In der Freizeit ist die Nutzung des Rads relativ hoch. 28% nutzen das Rad 2-3x in der Woche, 12% täglich, 11% nie.

Vergleich Fahrradnutzung Schulweg – Freizeit: Die Zahlen machen deutlich, dass Fahrradfahren vor allem in der Freizeit stattfindet, wobei nicht erhoben wurde, welche Wege zurückgelegt werden. Die Auswertungen haben gezeigt, dass die Nut-

zung mit zunehmendem Alter eher abnimmt. Das hängt vermutlich damit zusammen, dass ab 15 Jahren das Moped und ab 17 Jahren das Auto als mögliche Fortbewegungsmittel hinzukommen.

GRÜNDE, NICHT MIT DEM RAD ZUR SCHULE ZU FAHREN

Am häufigsten wurde die weite Entfernung genannt, gefolgt von der Gefahr, auf stark frequentierten Straßen fahren zu müssen, teilweise sind auch vorhandene Radwege nicht bekannt. Auf bekannte Lücken im Klagenfurter Radwegenetz wurde hingewiesen.

RADWEGE:

Unabhängig vom Schultyp weiß ein Drittel der Schüler/innen nicht, ob seine/ihre Schule direkt an einen Radweg angeschlossen ist. Für knapp 2/3 aller Schüler/innen ist das Radwegeangebot in Klagenfurt ausreichend, 1/3 wünscht eine Verbesserung. Am häufigsten wurde der Wunsch nach mehr Radwegen in der Innenstadt, gefolgt von sicheren Kreuzungen und Maßnahmen zur Verringerung der Fahrgeschwindigkeit im KFZ Verkehr genannt. Von Schüler/innen, die bis zu 5 km von der Schule entfernt wohnen, gibt immerhin die Hälfte an, öfter mit dem Rad zur Schule zu fahren, wenn es eine direkte und sichere Radwegeverbindung gäbe.

MAßNAHMEN – VERBESSERUNGEN:

Derzeit wird das Fahrrad für den Schulweg sehr eingeschränkt genutzt. In der Freizeit spielt es als Fortbewegungsmittel aber eine größere Rolle. Zur Förderung der Alltagsmobilität sollte das Fahrrad bei den Schüler/innen aber stärker verankert werden. Wichtige Maßnahmen dafür:

- **Bewusstseinsbildung** (Bekanntgabe der Radinfrastruktur im Schulumfeld durch Begehung und Schulwegkarte)
- **Radwegeinfrastruktur** (Anbindung der Schulen an das örtliche Radwegnetz, Schließen von bekannten Lücken, Herstellen direkter Radwegeverbindungen zu Schulen, geeignete Abstellanlagen)
- **Imagekorrektur** (Vorbildwirkung durch bekannte Persönlichkeiten, Radnutzung in ganztägigen Schulformen, Thematisierung im Unterricht)



Sport und Spaß beim „Olympic Day 2015“

400 Schülerinnen und Schüler lernten Olympiazentrum Kärnten kennen und bekamen wertvolle Infos



Jedes Jahr feiern tausende Menschen rund um den Globus den Olympic Day und erinnern damit an den Gründungstag des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), den 23. Juni 1894.

121 Jahre später, am 23.6.2015, lud das Olympiazentrum Kärnten mit dem Landesschulrat Kärnten und dem Schulsportleistungsmodell Kärnten zum 1. Olympic Day in die Ballspielhalle des Sportparks Klagenfurt.

Mit dabei war auch Sport- und Bildungsreferent Landeshauptmann Peter Kaiser. Er bzw. die Olympiasieger Karl Schnabl und Fritz Strobl sowie LSVK-Präsident Raimund Berger informierten in einer Talkrunde mit Birgit Morelli die Jugendlichen über das Olympiazentrum und lieferten wertvolle Informationen über wichtige gesundheitliche Aspekte in Zusammenhang mit sportlicher Betätigung.

„Kärnten kann stolz sein, dieses Olympiazentrum



zu haben. Der heutige Tag mit zwei Olympiasiegern ist perfekt. Ich könnte mir vorstellen, dass unter euch vielleicht der eine oder andere künftige Olympiasieger weilt und es freut mich, dass der Olympic Day in Klagenfurt so toll angenommen wird“, betonte der Landeshauptmann.

Olympiasieger Fritz Strobl, LH Dr. Peter Kaiser, Olympiasieger Dr. Karl Schnabl, LSVK Präsident Dr. Raimund Berger



OLYMPIAZENTRUM KÄRNTEN



OLYMPIAZENTRUM
KÄRNTEN

Die begeisterten
SchülerInnen mit
den Olympiasie-
gern und Ehren-
gästen in der Hal-
le des Sportparks
Klagenfurt



Hanno Douschans
Autogramme
waren sehr
begehr

Als Internationaler Tag der Begegnung vermittele er allen Anwesenden neben den Schwerpunkten „Move“ (Bewegung), „Learn“ (Lernen) und „Discover“ (Entdecken) auch die olympischen Werte wie Exzellenz, Freundschaft und Respekt.

Man müsse junge Menschen für Sport und Bewegung begeistern, denn Sport sei eine Lebensschule und verbinde Menschen, zudem wollen wir Sporttalente finden und fördern“, bekräftigte der Sportreferent, „denn die Hauptaufgabe des Olympiazentrums sei es, talentierte Sportler zu betreuen, zu unterstützen und zu fördern“.

Die Schülerinnen und Schüler lernten entlang von vier Stationen die verschiedenen Aufgabenbereiche des Olympiaforums Kärnten kennen (Sportwissenschaft, Sportpsychologie, Sportphysiotherapie, Sporternährung).

Außerdem gab es ein kurzweiliges Rahmenprogramm mit einem Riesentrampolin, Sportstacking (Becherstapeln), Angebote der Sportdachverbände, einem Training mit dem Heeressportzentrum und Köstlichkeiten.

Beim Olympic Day waren auch Snowboarder und Sotschi-Starter Hanno Douschan, die Ruderer Magdalena Lobnig und Florian Berg sowie der Nordische Kombinierer Tomáš Druml anwesend.

Rückfragehinweis:
Büro LH Kaiser, Olympiaforum Kärnten

Redaktion: Michael Zeitlinger
Fotoinweis: Olympiaforum Kärnten/Josef Kuess,
Büro LH Kaiser

ORG für Leistungssport

Talente, Entwicklung, Erfolge



DAS SCHULJAHR 2014/15 kann als erfolgreiches und von Veränderungen geprägtes Jahr bezeichnet werden. Alle notwendigen Umstellungen und Anpassungen an die kompetenzorientierte Zentralmatura wurden abgeschlossen. Das SSL-Kärnten wurde als offizieller Partner des Olympiazentrums Kärnten anerkannt. Die gemeinsame Nutzung der Sportanlagen im Sportpark Klagenfurt eröffnet in der sportlichen Ausbildung neue Dimensionen.

Die enge Zusammenarbeit zwischen Sport und Schule hat auch im Jahr 2014/15 viele tolle Erfolge ermöglicht:

SSLK-WILDWASSER KANUTEN PADDELN AN DIE SPITZE

Der 18-jährige SSLK-Schüler und Wildwasser-Kanu- te Mario Leitner (8S) zeigte sich heuer im Frühjahr in guter Form und gewann sensationell die Gesamtwertung der Wildwasser-Qualifikationsrennen in Wien. Dabei ging es vor allem um die Startplätze für die EM (Allgemeine Klasse) in Leipzig vom 28. bis 31. Mai 2015 und um Startplätze für die ersten drei Weltcup-Bewerbe der Saison.

In einem spannenden Duell konnte sich der junge Kärntner gegen den Routinier und mehrfachen Olympiastarter Helmut Oblinger durchsetzen und schaffte es sogar, in allen Slalomläufen fehlerfrei zu bleiben.

Auch Valentina Dreier (7S) ist in diesem Sport erfolgreich und bei zahlreichen nationalen und internationalen Bewerben im Wildwasser-Kajak unterwegs. Sie konnte sich ebenfalls für die Junioren- und U23 WM in Brasilien qualifizieren und gewann Anfang Mai bei den Staatsmeisterschaften im Wildwassersprint auf der Steyr in Hinterstoder sensationell den Staatsmeistertitel.

Die aufwendige Vorbereitungsphase mit einigen Trainingslagern (u.a. Dubai, London, Wien) und die zahlreichen internationalen Rennen erfordern viel Flexibilität, Einsatz und Unterstützung von Seite der Schule. Dass auch dies gelingen kann, zeigt unsere Valentina Dreier mit einem ausgezeichneten schulischen Erfolg.



Mario Leitner

Valentina Dreier





Nico Pajantschitsch am Podium beim Weltcup in St. Moritz mit Mathias Lanzinger und Thomas Pfyl



SSLK-SKI-RENNLÄUFER NICO PAJANTSCHITSCH ZEIGT TALENT

Der 17-jährige Behindertensportler Nico Pajantschitsch (8S) sicherte sich durch gute Weltcupplatzierungen einen Platz im ÖSV Alpin A-Kader und heuer sogar erstmals einen Startplatz bei der Weltmeisterschaft. Obwohl ihm seit seiner Geburt der rechte Unterarm fehlt, hat ihn das nie davon abgehalten, seine Ziele energisch zu verfolgen.

Mit zwei sechsten Plätzen bestätigte der SSLK Schüler als WM Debütant dann auch, welch Talent in ihm steckt. Ein Highlight der Saison 2014/15 war auch der erste Podiumsplatz von Nico im Weltcup. Beim Riesentorlauf in St. Moritz belegte er Rang 3, hinter Matthias Lanzinger und Thomas Pfyl (Sui).

SSLK-FUSSBALLER CHRISTOPHER CVETKO IM U18 TEAM!

Christopher CVETKO, der bei den FC Bolton Wanderers in England im Einsatz ist, macht einen weiteren Schritt in seiner Fußballkarriere. Nachdem er in der U 18 Meisterschaft beim 3:1 von Bolton gegen Newcastle ein Tor erzielte, flog der Mittelfeldspieler mit Österreichs U-18-Team nach Schweden zu einem EM Vorbereitungsturnier.

SSLK-VOLLEYBALLERINNEN

Erstmals seit 2009 standen die ATSC Sparkasse

Wildcats Klagenfurt wieder im Endspiel der 1. Bundesliga der Frauen. Von SSLK- Seite aus sind Lisa Schmerlaib (Nationalteamspielerin aus der 9S) und Katharina Holzer (Nationalteamspielerin aus der 7S) bereits wichtige Größen im Bundesliga-Team. In der heurigen Saison konnten unsere Mädchen auch auf internationalem Parkett Erfahrungen sammeln, spielte der Verein auch in der Mevza-League.

NATIONALTEAMSEINSÄTZE SSLK-ATHLETEN:

Eishockey: Lukas Pölzl, Benjamin Trink, David Mayer, Felix Nussbacher (5S), Benjamin Rassl, Florian Zeloth (6S), Samuel Witting (6C), Daniel Obersteiner, Thomas Winkler (7S), Christian Jennes, Michaela Korotaj (8S) Thomas Vallant, Tobias Cirtek (9S)

Wildwasser-Kajak: Dreier Valentina (7S) und Mario Leitner (8S)

Ski Alpin: Nico Pajantschitsch (8S)

Fußball: Maximilian Knötig, Christoph Omann, Gabriel Ehrlich (5S), Christopher Cvetko (8S), Raphael Nageler (7S)

Handball: Lisa Ogris (7S)

Volleyball: Lisa Schmerlaib (9S), Katharina Holzer (7S)

Beach-Volleyball: Lucas Skrabal (9S)

Klettern: Alexander Gradenegger (7S)

Triathlon: Lukas Kollegger (7S)

Antenne SchulGolfTag 2015: 1500 Kids spielten mit!



DER SCHÖNSTE UNTERRICHT DES JAHRES:

Im Rahmen des 4. Antenne SchulGolf-Tages eroberten rund 1500 Kids am Mittwoch, 8. Juli 2015, die Fairways und Greens von 9 Kärntner Golfclubs. Unter fachkundiger Anleitung wurde bei den kostenlosen Schnupperkursen eifrig am Drive geübt und das Feingefühl beim Einlochen geschärft.

„Der SchulGolfTag ist jedes Jahr aufs Neue wieder ein Erlebnis, auch für uns. Wir bekommen den Eifer, mit dem die Kids bei der Sache sind, ja hautnah mit“, freuten sich die Antenne-Geschäftsführer Rudi Kuzmicki und Gottfried Bichler. „Möglich machen das unsere sportbegeisterten Teilnehmer, aber auch unsere Partner und Sponsoren, denen unser besonderer Dank gilt.“

Für „die größte Kärntner Golfbewegung“ zeichneten in Kooperation mit der Antenne der Landes-



GC Millstatt-Managerin Bernadette Thompson, Marketing- und Verkaufsleiter Kärntner Milch Wolfgang Kavalir, Antenne-Werbeberater Mario Winkler



Antenne Programmchef Timm Bodner, GC Klopein-Managerin Jutta Schatz, Antenne-GF Gottfried Bichler

Landesschulratspräsident Rudolf Altersberger, Präsident des Kärntner Golfverbandes Gerald Brod, Antenne Marketingleiter Manuel Krispl





Das Team des KGC Dellach



GC Finkenstein



Ex-Skirennläufer Fritz Strobl mit Kids im GC Millstätter See



KGC Dellach



schulrat mit Präsident Rudolf Altersberger und der Kärntner Golfverband mit Präsident Gerald Brod verantwortlich.

Als Sponsoren unterstützten den SchulGolfTag Kärntner Milch, der Hochseilklettergarten Krappfeld und Zweiradfachmann Beinl.

Die teilnehmenden Clubs: GC St. Veit, GC Seltenheim, GC Finkenstein, GC Klopein, GC Millstatt, GC Wolfsberg, GC Gailtal, GC Dellach, GC Drautal



KGC Dellach

Ganz oben:
Schulklasse am
Golfclub Gailtal

GC Finkenstein



Liebe BESP-Lehrerinnen, liebe BESP-Lehrer

DAS VERGANGENE STUDIENJAHR

brachte viele Veränderungen mit sich. Eine neue Lehrer/innen Ausbildung, die seitens des Gesetzgebers beschlossen wurde, sollte umgesetzt werden. Neue Curricula wurden gemeinsam im sogenannten Südost Verbund (PH Burgenland, PHs der Steiermark, Universität Graz, Universität Klagenfurt, PH Kärnten) entwickelt. Die neue Lehrer/Lehrerinnen Ausbildung startet mit WS 2015/16 im Südostverbund, in allen anderen Bundesländern ein Jahr später. Universitäten und Pädagogischen Hochschulen sind gemeinsam verantwortlich für die Ausbildung, so wurde es seitens der Politik vorgegeben. Probleme liegen ja bekanntlich im Detail, nicht nur im Fach Bewegung und Sport, sondern auch in einigen anderen Fächern, wo der Partner an der örtlichen Universität fehlt.

An der Alpe Adria Universität Klagenfurt gibt es kein Sportstudium, daher wurde an einer Lösung gearbeitet, um die Sportausbildung der Sekundarstufe trotzdem noch teilweise zu ermöglichen. Geplant ist, dass die PH Kärnten jeweils zu bestimmten praktischen Lehrveranstaltungen Gruppen übernimmt. Im Südostverbund wird mit ca. 120 Bewegungs- und Sportstudenten gerechnet, die mit dem Studium im Oktober beginnen. Bei einer Gruppengröße von 20 Teilnehmern ergeben sich 6 Gruppen.

Bei der Lehrveranstaltung „Motorische Grundlagen“ übernimmt beispielsweise die Universität Graz 4 Gruppen, die PH Steiermark und die PH Kärnten jeweils eine Gruppe. Für Kärntner Studenten gibt es dann die Möglichkeit, in Klagenfurt Teile ihres Studiums zu absolvieren.

Im Wahlmodul „Sommersportwoche“ übernimmt in Zukunft die PH Kärnten die Organisation und Durchführung. Ein Probelauf wurde bereits heuer im BSFZ Faak gestartet. 33 Studierende der Grazer Universität haben mit 14 Studierenden der PH Kärnten diese Woche gemeinsam absolviert. Wenn seitens der Studierenden all diese Angebote angenommen werden, sehe ich es als eine sehr positive Entwicklung für den Standort Klagenfurt.

In der Fortbildung möchte ich besonders auf eine



Mag.
Hannes
Wolf

vergangene Modulreihe hinweisen. In fünf Modulen, die der Österreichische Volleyballverband in Zusammenarbeit mit der PH Kärnten ausgerichtet hat, konnte der Übungsleiter Volleyball erworben werden.

Folgenden Kollegen/innen darf ich ganz herzlich gratulieren: Berger Tobias - Eder Michael - Grilc Tania - Kaiser Caroline - Kalt Cornelia - Krautgartner Martin - Kremer Astrid - Kulnik Magdalena - Schmölzer Siegfried - Schreier Barbara - Teich Petra - Winkler Livia - Wolf Hannes und Zimmer Mareidi.

Für das kommende Fortbildungsjahr 2015/16 haben wir gemeinsam (ARGE-Leiter, LSR und PH) wieder ein recht interessantes und ansprechendes Programm zustande gebracht, obwohl es überall drastische Budgeteinsparungen gab. Eine Übersicht gibt es auf http://www.bewegung.ksn.at/index_html_files/BSP_Angbot_2015.pdf.

Ich möchte mich auf diesem Wege weiters sehr herzlich bei all jenen bedanken, die sich für die Fort- und Weiterbildung im Fach Bewegung und Sport in Kärnten engagieren und mich als Koordinator tatkräftig unterstützen, denn nur im Team können wir in Zukunft auch weiterhin einiges bewegen.

Euer

HANNES WOLF

Schulsportservice Kärnten

Offizielle Kooperationsmöglichkeit zwischen Schulen und Vereinen.

www.schulsportservice.at.

Im 10. Jahr des Bestehens der Aktion „Sportverein trifft Schule“ hat die Kärnten Sport Koordination gemeinsam mit den drei Dachverbänden:

● ASKÖ ● ASVÖ ● UNION

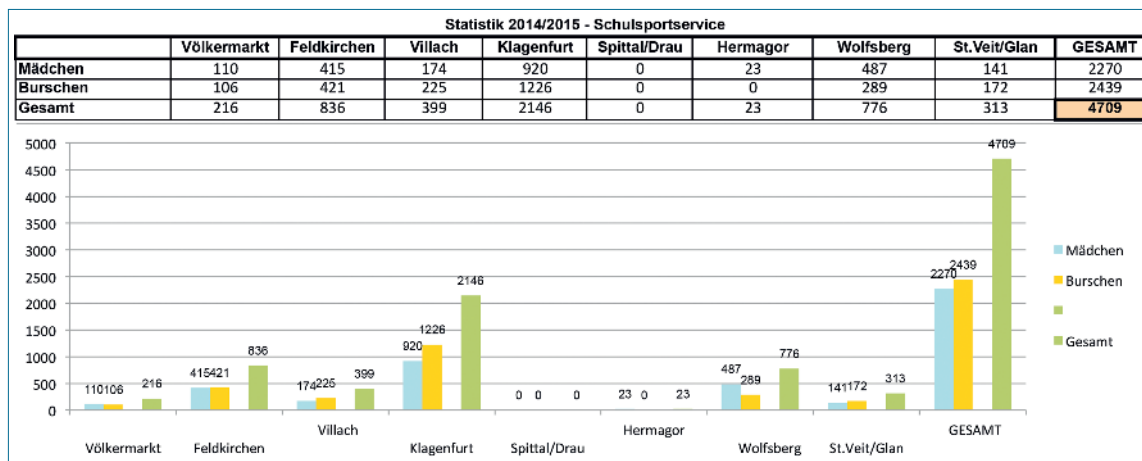
die finanziellen Mittel für die Aktion auf

€ 30.000, – verdoppeln können.

ES HABEN IM SCHULJAHR 2014/15

über 4.700 Schüler und seit Bestehen der Aktion über 40.000 SchülerInnen teilgenommen.

Wir möchten uns recht herzlich bei den engagierten LehrerInnen und den TrainerInnen bedanken.



SCHUL
SPORT
SERVICE KÄRNTEN

Startseite Info Formulare Links Suche Kontakt



Formulare

 Information für Vereine, TrainerIn	163.43 KB	Download
 Meldeblatt Verein	1.85 MB	Download
 Honorarnote als Word Dokument ab 2014	55 KB	Download

Das **Meldeblatt für Lehrer** können Sie jetzt ganz einfach Online ausfüllen und absenden. Dieses finden Sie in Ihrem Userbereich nach dem Login auf der Startseite.



LANDES
SCHUL
RAT
KÄRNTEN

KÄRNTEN
SPORT

SCHULSPORT
KÄRNTEN



LAND KÄRNTEN



Volksschule in Bewegung!

Klagenfurt und Villach gewinnen das 7. „Volksschule in Bewegung-Turnier“
im EM-Stadion in Klagenfurt!



Betreuer Stefan
Weitensfelder mit
seinem Team

Auch viele
Mädchen
spielten mit



700 KINDER ZEIGTEN auch heuer wieder ihr Können beim großen „Volksschule in Bewegung“-Turnier. Am 13.6.2015 wurde die EM Arena zum siebten Mal Austragungsort dieses einzigartigen Nachwuchsturniers. Mädchen und Buben zwischen 6 und 10 Jahren kamen aus ganz Kärnten und Osttirol zum großen Abschlussfest des vom Kärntner Fußballverband geförderten Projektes.

Die Kinder üben das ganze Jahr über einmal die Woche das Spielen mit dem Ball. Wöchentlich wechseln Ballführen, Torschuss und Zuspiel als Trainingsschwerpunkt ab und auch Koordination wird den sportbegeisterten Kindern immer wieder vermittelt.

In der Altersklasse 1./2. Klasse konnten sich die VS Spitalsberg zum ersten Mal den Titel sichern, der 2. Platz ging an die Kinder aus Vassach. Im Bewerb 1./4. gewann die Volksschule aus Annabichl im Finale gegen die VS Tainach, und im Bewerb 3./4. holten sich die Mädchen und Buben der VS Villach Lind den ersten Platz vor den Vorjahressiegern aus St. Georgen am Längsee.

Insgesamt nahmen 81 Teams am Bewerb teil. Den begeisterten Zuschauern wurden spannende Spiele und tolle Leistungen geboten.

Im nächsten Schuljahr starten die wöchentlichen Trainings wieder mit Anfang Oktober und das Abschlussturnier ist für Juni 2016 geplant.

Siegerehrung der
besten Teams in
der Wörthersee-
Arena Klagenfurt



„Sicher auf der Piste, sicher im Schnee“

Skisicherheitstage auf der Gerlitzen 13.–15.1.2015



Mehr als 1300 Kinder aus über 30 Schulen nahmen in diesen Tagen wieder an den 22. Kärntner Skisicherheitstagen auf der Gerlitzen teil.

GEMEINSAM MIT DEM Landesschulrat für Kärnten, der Bergrettung Kärnten und der Lawinenhundestaffel, mit den Naturfreunden und der AUYA organisierten der Skisicherheitsbeauftragte des Landes Kärnten Markus Hudobnik und der Schulsportkoordinator Christian Gfrerer diese Veranstaltung.

Ziel dieser Veranstaltung war es, Kinder zu mehr Eigenverantwortung beim Sporttreiben und zu sicherheitsorientiertem Verhalten zu führen, denn als Hauptursachen für mögliche Skiunfälle gelten u.a. Selbstüberschätzung, erhöhte Risikobereitschaft, unzureichendes Fahrkönnen, mangelnde Regelkenntnis und Ausrüstung.

An acht ausgewählten Stationen zum Thema Sicherheit konnten sich die Schülerinnen und Schüler genauestens informieren.

Vom aktiven Aufwärmen, über die Schautafeln zu den FIS Regeln ging es zu Praxisaufgaben, wo die Einschätzung des Eigenkönnens mit der Station Sicherheitsstopp, Schussfahren mit Geschwindigkeitsanzeige sowie das Befahren von Wellenbahnen und leichten Sprüngen zu bewältigen waren. Die Bergrettungsmannschaft war für Erste Hilfe und



die Suche nach Verschütteten mittels LVS Gerät und Sonde verantwortlich. Die Attraktion war natürlich der Einsatz der Lawinenhunde. Geschicklichkeit war aber auch beim WISBI-Rennen gefragt, das durch unser Lehrerteam liebevoll betreut wurde. Immer größere Beliebtheit erfährt das Schneeschuhwandern, aber auch bei dieser sportlichen Aktivität ist sicheres Bewegen und Verhalten in der Natur wichtig.

Ein herzliches Dankeschön an das Team des Skigebiets Gerlitzen für die große Unterstützung, an alle Kooperationspartner und an alle, die an den Stationen und darüber hinaus mitgeholfen haben.



Markus Hudobnik
(li) und Christian
Gfrerer (re)





LAND KÄRNTEN



Mag. Maierhofer
vom ORF-Wetter-
radio



Der Bezirk Spittal organisierte unter der Federführung von Sigi Grutschnig und des Fritz Strobl Schulzentrums ebenfalls einen gut besuchten Infotag für Wintersport am Sportberg Goldeck.

Weitere Kooperationen, um die Jugend wieder für den Wintersport zu begeistern, wurden auch mit den Kärntner Bergbahnen und der Wirtschaftskammer Kärnten veranstaltet.

Bei den „Erlebnistagen im Schnee“ nahmen 50 Volksschulen mit 112 Klassen und insgesamt 1595 SchülerInnen teil.

Die Kärntner Skischulen stellen sich verstärkt für die Kindergärten und Volksschulen zur Verfügung. Alleine im Raum Villach nahmen 7 Schulen mit 524 Kindern das Angebot in Anspruch. Entscheidend dabei ist, dass nicht nur an die Ski und Snowboardfahrer gedacht wird. Durch alternative Schneesportangebote kann die ganze Klasse teilnehmen und die Freuden des Winters erfahren.

Falls Ski – oder Snowboardlehrer benötigt werden, bietet der Kärntner Berufsskilehrerverband in den örtlichen Skischulen eine kostengünstige Unterstützung an.

Auf der Homepage www.kssv.at des Kärntner Schischulverbandes (KSSV) findet man die Ansprechpartner.

Die wohl größte Unterstützung kommt vom Land Kärnten in Form der Gratisskikarten bei Winter sportwochen. Wir alle hoffen, dass diese wirklich sinnvolle Aktion trotz Einsparungen weitergeführt werden kann.

